



Bildgesteuerte Schmerztherapie

Moderne Behandlung von Rückenschmerzen

In der heutigen Zeit leiden sehr viele Menschen unter Rückenschmerzen. Dies führt oft zu einer teils erheblichen Einschränkung der Lebensqualität. Als Ursache der Schmerzen spielen sowohl Erkrankungen der Wirbelsäule (spinale) aber auch außerhalb der Wirbelsäule (extraspinal) eine wichtige Rolle.

Mögliche Schmerzauslöser können unter anderem krankhafte Veränderungen der Bandscheibe, Verschleiß und knöcherne Veränderungen der kleinen Wirbelgelenke, bindegewebige, entzündliche oder tumoröse Veränderungen sein. Auch nach Bandscheibenoperationen können Schmerzen z.B. durch Narbengewebe entstehen.

Eine moderne und effektive Behandlungsmöglichkeit bei akuten und chronischen Rückenschmerzen kann die zielgenaue, bildgesteuerte Behandlung mit **Computertomographie oder Kernspintomographie** (PRT = Periradikuläre Therapie, FAB = Facettenblockade) sein. Sie führt meist zu einer nachhaltigen Besserung des Schmerzzustandes.

Weshalb ist dieses Verfahren herkömmlichen Behandlungsmethoden überlegen?

Mit der punktgenauen, bildgesteuerten Behandlung mit lokal konzentrierter, aber auf den ganzen Körper bezogen reduzierter Medikamentendosis, ist es möglich, an der Schmerzquelle die Schmerzspirale zu durchbrechen, die entsteht, wenn sich Schmerzursache und Schmerzreaktion bei Wirbelsäulenerkrankungen gegenseitig verstärken. Ist nämlich die Nervenwurzel erst einmal entzündet, werden bestimmte körpereigene Substanzen freigesetzt, die neue Schmerzen hervorrufen. Dies wiederum hat zur Folge, dass der Nerv weiter anschwillt und der Druck des umgebenden Gewebes sich nochmals erhöht.

Wann ist eine Periradikuläre Therapie (PRT) sinnvoll?

Bei ausstrahlenden Schmerzen aufgrund von Bandscheibenvorwölbungen, Einengungen des Rückenmarkkanals (Spinalkanals) oder der seitlichen Nervenaustrittsöffnungen (Neuroforamina), nach Bandscheibenoperationen (Postdiskotomiesyndrom) oder bei akuter oder chronischer Nervenwurzelreizung (Ischiasschmerz).

Wann ist eine Facettenblockade (FAB) sinnvoll?

Zwei Wirbel werden einerseits durch die Bandscheibe und andererseits durch zwei Wirbelgelenke (Facettengelenke) miteinander verbunden. Die Wirbelgelenke neigen zum Verschleiß oder zu sogenannten Blockierungen. Eine Störung in diesen Gelenken führt zur Reizung der versorgenden kleinen Nervenendungen der Gelenkkapsel. Die Folge ist eine Schmerzreaktion, welche durch die Facettenblockade unterbrochen werden kann.

Wie wird eine Periradikuläre Therapie (PRT) oder Facettenblockade (FAB) durchgeführt?

Die Behandlung wird unter exakter computertomographischer (CT) oder kernspintomographischer (MRT) Kontrolle durchgeführt. Der Patient liegt bequem auf der Untersuchungsfläche. Durch CT- oder MRT-Aufnahmen wird zunächst die eigentliche Schmerzquelle genauestens lokalisiert. Nach Hautdesinfektion und örtlicher Betäubung wird eine hauchdünne Nadel unmittelbar in die Nähe der gereizten Nervenwurzel oder der Facette gebracht. Dann erfolgt eine Kontrolle der Nadellage.

Erst bei absolut korrekter Lage der Injektionsnadel werden ein hochwirksames entzündungshemmendes Medikament sowie ein örtlich wirkendes Betäubungsmittel eingespritzt. Bei Unverträglichkeit können wir auch ein homöopathisches Medikament anwenden.

Ist die Behandlung schmerzhaft?

Das Platzieren der dünnen Injektionsnadel verursacht in der Regel einen kurzen Einstichschmerz, etwa vergleichbar mit dem einer Blutabnahme. Während des Einbringens des Medikamentes kann ein geringes Druckgefühl hervorgerufen werden.

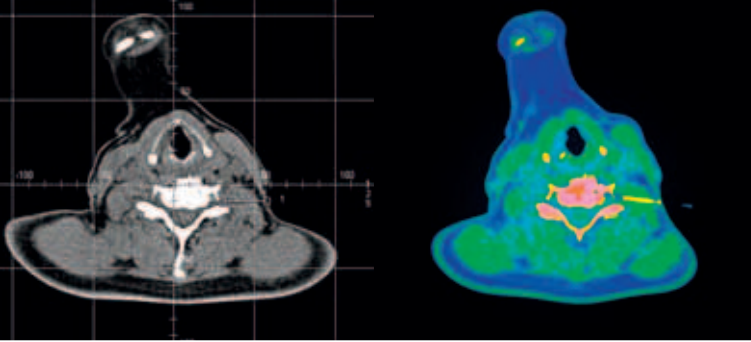
Wie erfolgreich ist diese Methode?

Bei über 80 Prozent der Patienten ist die Behandlung erfolgreich. Meistens führt die Behandlung zur völligen Schmerzfreiheit oder zumindest zu einer deutlichen Linderung der Beschwerden.

Sollten zu einem späteren Zeitpunkt erneut Symptome auftreten, kann diese Behandlung wiederholt werden.

Genügt eine Behandlung?

In den meisten Fällen sind mehrere Behandlungen (3 – 6) nötig. Sobald sich die Beschwerden gebessert haben, ist keine weitere PRT oder FAB nötig.



FACHÄRZTE FÜR
DIAGNOSTISCHE RADIOLOGIE
RADIOLOGIE
OTTOBRUNN

Bildgesteuerte Schmerztherapie

Wann ist mit einer Besserung der Beschwerden zu rechnen?

Im Idealfall setzt eine deutliche Schmerzlinderung sofort, d.h. bereits nach der ersten Behandlung ein. Dies kommt in ca. 30 Prozent der Fälle vor. Bleibt der Patient beschwerdefrei, ist keine weitere Sitzung erforderlich. Gewöhnlich sind jedoch mehrere Behandlungen notwendig, um die Schmerzen vollständig zu beseitigen. Diese erfolgen bei uns in einem Abstand von ca. 7 Tagen. Die Behandlung selbst dauert im übrigen nicht länger als fünf Minuten.

Ist eine spezielle Nachbehandlung notwendig?

Nein. Der Patient kann etwa 30 Minuten nach der Behandlung die Praxis verlassen und wieder seinen gewohnten Tagesablauf aufnehmen.

Wer übernimmt die Therapiekosten?

Da wir über die entsprechende Zulassung verfügen, bekommen unsere Patienten die Kosten für eine Periradikuläre Therapie (PRT) oder Facettenblockade (FAB) sowohl von den privaten als auch von den gesetzlichen Kassen erstattet.

Weitere Informationen:

- finden Sie unter www.radiologie-ottobrunn.de
- oder bei einem persönlichen Beratungsgespräch

Unser Leistungsspektrum:

- Kernspintomographie (MRT)
- Offene MRT
- Funktions-MRT
- Multislice-CT
- Dental-CT
- Digitale Mammographie
- Sonographie
- Knochendichtemessung
- Schmerztherapie
- Vorsorgeuntersuchung

Unsere Adresse:

Haidgraben 2
85521 Ottobrunn
Telefon 089.66 59 09-0
Fax 089.66 59 09-22
email info@radiologie-ottobrunn.de
www.radiologie-ottobrunn.de

So erreichen Sie uns:

Bus

Linien 210 und 216 „Alte Landstraße“

S-Bahn

S6 bis „Neubiberg“

U-Bahn

U5 bis „Neuperlach Süd“
und dann weiter mit dem Bus Linien 210 und 216 bis „Alte Landstraße“

Unsere Sprechzeiten:

Montag bis Donnerstag
von 8.00 – 18.00 Uhr,
Freitag
von 8.00 – 16.00 Uhr

und nach Vereinbarung

